

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	
2.	Geleitworte und Vorwort	
	Regionaldekan der Region Kempen-Viersen	11
	Landrat des Kreises Viersen	13
	Bürgermeister der Gemeinde Grefrath	15
	Prof. Dr. Leo Peters	17
	Prof. Dr. Helmut Pasch	19
	Autoren	21
3.	Die Dorfschule im 17. und 18. Jahrhundert	
3.1.	Die Anfänge im 17. Jahrhundert	23
3.2.	Lehrer im Nebenberuf	23
3.3.	Weber- und Spinnschulen	25
3.4.	Das erste öffentliche Schulhaus in Mülhausen um 1788	27
3.5.	Schulverhältnisse im 18. Jahrhundert	29
4.	Die Primärschule zur französische Zeit	
4.1.	Engelbert ORTH – Bandweber, Lehrer und Bürgermeister	30
4.2.	Kein Lehrer für Mülhausen	32
4.3.	Johann Arnold POLMANN	33
4.3.1.	Der gute Ruf des Lehrers POLMANN	33
4.3.2.	Das Schicksal von Lehrer POLMANN	35
4.4.	Das Rheinland wird französisch	36
4.5.	Neuordnung des Schulwesens 1798	38
4.5.1.	Bildung der Unterrichtsjurys als Prüfungskommissionen	38
4.5.2.	Lehrerprüfung anno 1799	39
4.5.3.	Schulbücher zur französischen Zeit	40
4.6.	Niedergang der Schulen durch die französische Politik	41
4.6.1.	Napoleons Schulgesetz bringt keine Verbesserungen	42
4.6.2.	Lehrermangel zu Beginn des 19. Jahrhunderts	43
4.6.3.	Die französische Sprache findet kaum Verbreitung	44
4.7.	Neuordnung der Lehrerbildung und des Schulwesens ab 1806	44
4.7.1.	Die Errichtung der Lehrerbildungsanstalt zu Koblenz	45
4.7.2.	Vorschläge zur Verbesserung der Primärschule	46
4.7.3.	Schüler- und Lehrerzahlen 1807	47
4.7.4.	Einkommen der Lehrer um 1808	47
4.7.5.	Schulmängel	48

4.7.6.	Der Religionsunterricht an katholischen Schulen	49
4.8.	Pestalozzis Pädagogik - auch kritisch betrachtet	50
4.9.	Beurteilung des Schulwesens in der französischen Zeit	52

5. Die Elementarschule zur preußischen Zeit

5.1.	Der gesamte Mittel- und Niederrhein wird preußisch	53
5.2.	Aufbau des preußischen Volksschulwesens ab 1814	55
5.3.	Revision des Schulwesens mittels Fragenkatalog	55
5.3.1.	Schlechte Schulverhältnisse nach der französischen Zeit	56
5.3.2.	Antworten auf den Fragenkatalog einige Niederrheinkantone	57
5.3.3.	Beurteilung der Lehrer am Niederrhein	60
5.3.4.	Hindernisse zur Verbesserung des Schul- und Erziehungswesens	63
5.4.	Bemühungen um eine bessere Lehrerbildung	68
5.5.	Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrerbesoldung	70
5.6.	Neuregelung der Schulaufsicht	71
5.7.	Zur Anstellung der Lehrer	72
5.8.	Preußische Verwaltungsreform von 1816	73
5.9.	Die Beteiligung der Kirchen bei der Schulaufsicht ist wenig umstritten	74
5.10.	Bekenntnis- oder Simultanschulen?	75
5.11.	Lehrerfortbildung in Kursen und Konferenzgesellschaften	76
5.12.	Vier Primärschulen in Kempen	78
5.12.1.	Die Kempener Lateinschule	79
5.12.2.	Die Kempener Knabenschule	79
5.12.3.	Die Kempener Mädchenschule	81
5.12.4.	Die Kempener Armen- oder Sonntagsschule	83
5.13.	Die Elementarschulen auf dem Kempener Land des Jahres 1816	84
5.13.1.	Die Wallschule in Schmalbroich	85
5.13.2.	Die Klixdorfer Elementarschule	87
5.13.3.	Kleinstschulen im Kempener Schulbezirk	89
5.14.	Maßnahmen zur Verbesserung des Lehrerstandes	90
5.15.	Ministererlass über die Schulaufsicht von 1817	91
5.16.	Errichtung von Lehrerseminaren	92
5.17.	Das Seminar zu Koblenz	92
5.18.	Das Seminar zu Trier	93
5.19.	Das Seminar zu Neuwied	94
5.19.1.	Friedrich BRAUN – Erster Seminardirektor in Neuwied	94
5.19.2.	Die Jahresberichte des Seminardirektors STIEHL	95
5.20.	Die Seminare zu Siegburg und Moers	97
5.20.1.	Zum Gesundheitszustand der Seminaristen	99
5.20.2.	Die Hausordnung der Seminaristen	99
5.20.3.	Klassenstärke der Seminarschule und Frequenz des Seminars	100
5.21.	Das Seminar zu Brühl	100

5.21.1.	Direktor PAULI und das Bild des Volksschullehrers	101
5.21.2.	Franz GRÖNINGS in Brühl und die Seminarabsolventen	102
5.21.3.	Die Bereisung der Landschulen durch Seminardirektor PAULI	103
5.22.	Das Seminar zu Kempen	104
5.22.1.	Reglement und Dienstinstruktion für das Kempener Seminar	106
5.22.2.	Berufung des Seminarhilfslehrers Jakob GRÖNINGS aus Brühl	108
5.22.3.	Buchautor Jakob GRÖNINGS	109
5.22.4.	Zur Auswahl und Gestaltung der Lehrstoffe	110
5.22.5.	Vorbereitung auf das Seminar.....	111
5.22.6.	Joseph NIESSEN – Seminarlehrer am Kempener Seminar	112
5.23.	Ausbildung und Fortbildung der Lehrerinnen.....	114
5.24.	Lehr- und Schulbücher der preußischen Zeit.....	116
5.25.	Fortschritte im Volksschulwesen zwischen 1816 und 1840.....	117
5.25.1.	Lehrereinkommen und Anstellung der Lehrer	117
5.25.2.	Gesetzliche Regelung des Schulbesuches (Schulpflicht).....	119
5.25.3.	Ein Beispiel von Schulpflichtverletzung in Schmalbroich.....	120
5.26.	Die Fabrik- und Armenschulen.....	121
5.27.	Aufstieg des Volksschulwesens ab 1821	123
5.28.	Die Brüder CLAESSEN als Förderer des Schulwesens.....	124
5.28.1.	Matthias CLAESSENS Erziehungsziel Wollen – Können – Vollbringen.....	124
5.28.2.	Anton CLAESSEN – Pfarrer in Oedt und Konsistorialrat.....	125
5.29.	Schulrevision 1837 und 1848 in Mülhausen.....	126
5.30.	Lehrer LOMMES – ein Segen für Mülhausen	127
5.31.	Peter WILLMEN – letzter Lehrer ohne Examen in Mülhausen.....	128
5.32.	Schneller Lehrerwechsel in Mülhausen.....	128
5.33.	Albert HAESTERS – Lehrer und Schulbuchautor	129
5.34.	Lehrer INDERHEES in Mülhausen und sein Schüler Hubert HONNES.....	130
5.35.	Ein neues Schulgebäude für Mülhausen 1842.....	131
5.36.	Turnunterricht für Knaben.....	132
5.37.	Die preußische Schulreform von 1872	135
5.38.	Ein neuer Klassenraum für Mülhausen als Geschenk 1873	135
5.39.	Halbtagsunterricht und die Verkleinerung des Schulbezirks.....	137
5.40.	Das Recht auf körperliche Züchtigung.....	138
5.41.	Zwei Schulrevisionen in Mülhausen	139
5.42.	Sedan-Feier und Kaisers Geburtstag.....	140
5.43.	Lehrer im Hauptberuf	142
5.44.	Benachteiligungen der Lehrerinnen	143
5.45.	Aus dem Verwaltungsbericht der Gemeinde Oedt 1898	144
5.46.	Erweiterungsbau für einen zweiten Klassenraum 1904/05	146
5.47.	Verwaltungsbericht der Gemeinde Oedt 1903 bis 1909	151
5.48.	Was der Gemeinderat zu Oedt noch beschließen sollte.....	154
5.49.	Rekordhalter Joseph WILLMEN und weitere Lehrerpersönlichkeiten	158

5.50.	Reform des Schulwesens nach dem Ersten Weltkrieg	162
5.51.	Lehrmittelfreiheit für arme Kinder	165
5.52.	Reform der Lehrerbildung 1926.....	165
5.53.	Eine Grundschule im Kloster – für Mädchen und für Jungen	166
5.54.	Kartoffelkäfersammlung als Beitrag zur deutschen Ernährungswirtschaft	168

6. Die Volksschule der Nachkriegszeit

6.1.	Schwerer Neuanfang nach 1945.....	172
6.2.	Neuanfang auch in der Gemeinde Oedt nicht einfach.....	172
6.3.	Mangel im Landkreis Kempen-Krefeld	173
6.4.	Preußen wird aufgelöst und Nordrhein-Westfalen entsteht.....	174
6.5.	Ausbildung und Einstellung der Volksschullehrer nach dem Krieg	174
6.6.	Gesammelt wurde viel, zum Beispiel Heilkräuter, Altpapier oder Schrott.....	176
6.7.	Schulnoten anno 1947	177
6.8.	Einführung eines freiwilligen neunten Schuljahres	177
6.9.	Körperliche Züchtigung nicht ganz ausgeschlossen	178
6.10.	Aus dem amtlichen Schulblatt 1947	179
6.11.	Leibesübungen der Knaben anno 1947.....	181
6.12.	Aus dem Amtlichen Schulblatt von 1948.....	182
6.13.	Arbeitsanweisung von 1948 für die Leibeserziehung der Mädchen.....	186
6.14.	Unterricht in Nadelarbeit und Hauswirtschaft ist von großer Bedeutung.....	188
6.15.	Vorsicht beim Steigenlassen von Windvögeln	188
6.16.	Schulmöbelbestellung 1948	189
6.17.	Was wurde im Amtlichen Schulblatt des Jahres 1949 geregelt?	189
6.18.	Schädigung der heimischen Pflanzen und Tierwelt	189
6.19.	Starres Banksystem oder bewegliche Schulmöbel?.....	192
6.20.	Aufruf zur Pflege der deutschen Muttersprache.....	192
6.21.	Wie soll ein Schulhaus aussehen?.....	192
6.22.	Albert JEPKENS – Lehrer in der Nachkriegszeit.....	193
6.23.	Schwierigkeiten mit den Schulchroniken von Mülhausen	194
6.24.	Gefeiert wird regelmäßig, aber auch regelmäßig ermahnt!	194
6.25.	Ein neues Schulgebäude für Mülhausen 1953/54.....	195
6.25.1.	Ein neuer Schulbau muss her.....	195
6.25.2.	Grundsteinlegung für ein „Haus der Jugend“	197
6.25.3.	Richtfest und Dank	198
6.25.4.	Schlüsselübergabe und Einweihung.....	199
6.26.	Abbau der dritten Lehrerstelle?	201
6.27.	Ein feuchter Schulkeller und die Lehrküche	201
6.28.	„Die Schule wird behandelt, als ob sie auf Abbruch da stehe!“	202
6.29.	Erneut Lehrermangel in Mülhausen	203
6.30.	Die Lehrerstellenbesetzung fällt immer schwerer.....	204
6.31.	Das Ende der Volksschule 1967	207

6.31.1.	Schulbus ist kein Viehtransporter	208
6.31.2.	Letzte Aussprache gescheitert	208
7.	Benutzte Archive und deren Abkürzungen	210
8.	Allgemeine Abkürzungen	210
9.	Abkürzungen der Zeitschriften und Bücher.....	211
10.	Lehrer und Lehrerinnen an der Volksschule Mülhausen.....	211
11.	Schulaufsicht	
11.1.	Schulvorstände der Volksschule Mülhausen (1842)	213
11.2.	Schulinspektoren	213
11.3.	Königliche Regierungs- und Schulräte	213
11.4.	Kreis-Schulinspektoren	213
11.5.	Lokal-Schulinspektoren	213
11.6.	Schulvorstand Bürgermeisterei Oedt (1898).....	213
11.7.	Schuldeputation für die Gemeinde Oedt (um 1906)	213
11.8.	Schulräte	213
12.	Entwicklung der Schülerzahlen an der Volksschule Mülhausen	215
13.	Die Schulgebäude der Volksschule Mülhausen.....	219
14.	Umrechnungen	
14.1.	Münzen.....	220
14.2.	Längenmaße.....	220
14.3.	Flächenmaße.....	220
14.4.	Hohlmaße	220
15.	Schulchroniken	221
16.	Schriftenverzeichnis	221
17.	Abbildungsnachweis	226
18.	Personenregister.....	226
19.	Ortsregister	229
20.	Liste der Sponsoren	230